

Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

15. Dezember 1974: SF DRS zeigt Spielfilm «Gilberte de Courgenay»

An diesem Sonntag zeigt das Schweizer Fernsehen den Schweizer Spielfilm «Gilberte de Courgenay» von Franz Schnyder aus dem Jahr 1941.

Im Mittelpunkt von «Gilberte de Courgenay» stehen eine Kompanie Soldaten, ein Juradorf und eine unvergessliche Wirtstochter. Die Kompanie aus der Deutschschweiz rückt während des Ersten Weltkriegs im welschen Städtchen Courgenay ein. Soldaten und Offiziere verfallen sehr bald dem Charme der hübschen und hilfsbereiten Gilberte (Anne-Marie Blanc). Trotzdem sind viele enttäuscht und empört über die Nachricht, dass die Dienstzeit verlängert werden muss und die Soldaten auch die Weihnachtszeit in Courgenay zu verbringen haben. Traurig ist vor allem der Kanonier Peter Hasler (Erwin Kohlund). Er hat sich in Tilly (Ditta Oesch), die Tochter seines Göttis, verliebt, schreibt ihr jede Woche Briefe und erhält nie eine Antwort. Peter weiss nicht, dass seine Briefe von Tillys Vater, der gegen diese unstandesgemässe Beziehung ist, beschlagnahmt werden. Gilberte versucht Peter zu trösten und ihn aufzuheitern. Dabei entspinnt sich zwischen den beiden eine zarte Liebesgeschichte. Als Tilly von den Machenschaften ihres Vaters erfährt, reisst sie daheim aus und fährt nach Courgenay. Verzweifelt entdeckt sie dort die Beziehung zwischen Gilberte und Peter. Aber die grossmütige Gilberte verzichtet auf ihre Liebe und bringt die beiden wieder zusammen.

«Gilberte de Courgenay» ist 1941 nach einem gleichnamigen Roman und Bühnenstück von Rudolf Bolo Mäglin entstanden. Richard Schweizer und Kurt Guggenheim schrieben das Drehbuch. Anne-Marie Blanc war Garant für die Unvergänglichkeit des Werks. Eine Zeitung von damals schrieb über Blanc: «Eine anmutige, graziöse und sehr dezente Welschschweizerin, die zugleich ein glaubwürdiges, leicht gebrochenes Deutsch spricht.»